

# Fußball lässt Berührungsängste vergessen

**SPORT** Hallenturnier der „Roten Teufel“ – Spieler mit und ohne Behinderung treten gegeneinander an

Organisatorin Jutta Lobenstein von der Lebenshilfe war sehr zufrieden. Ihr imponierte die lockere Atmosphäre zwischen den Akteuren.

VON CHRISTOPHER DEEKEN

**DELMENHORST** – Es gehört zur simplen Logik eines Fußballspiels, dass es neben Siegern auch Verlierer gibt. Nicht so hingegen beim integrativen Hallenturnier der „Roten Teufel“, der Fußballmannschaft der Lebenshilfe, am Dienstag in der Stadtbadhalle – hier gab es ausschließlich Gewinner.

„Ich bin glücklich“, sagte Jutta Lobenstein, pädagogische Mitarbeiterin der Lebenshilfe, Turnier-Organisatorin und Trainerin der „Roten Teufel“. Drei Teams aus der niedersächsischen Behinderten-Fußball-Liga (Men-

## ALLE ERGEBNISSE AUF EINEN BLICK

**Ergebnisse Gruppe A:** Rote Teufel I - Borussia 1:3, Borussia - Nordenham 5:2, Nordenham - Rote Teufel I 0:1

**Gruppe A:** 1. Borussia, 6 Punkte/8:3 Tore; 2. Rote Teufel I, 3/2:3; 3. Nordenham 0/2:6

**Ergebnisse Gruppe B:** Rote Teufel II - Bookhorn 0:6, Kleinenkne-

ten III - Hasbergen V 1:4, Hasbergen V - Rote Teufel II 9:0, Bookhorn - Kleinenkneten III 2:1, Kleinenkneten III - Rote Teufel 9:0, Hasbergen V - Bookhorn 4:2

**Gruppe B:** 1. Hasbergen V, 9/17:3; 2. Bookhorn 6/10:5; 3. Kleinenkneten III, 3/10:6, 4. Rote Teufel II, 0/0:23

**Halbfinale:** Borussia - Bookhorn 2:4, Hasbergen V - Rote Teufel I 8:2

**Finale:** Bookhorn - Hasbergen V 2:6

**Spiel um Platz drei:** Borussia - Rote Teufel I 4:2

**Spiel um Platz fünf:** Nordenham - Kleinenkneten III 1:1

**Siebter:** Rote Teufel II

**Schiedsrichter:** Uwe Henze (Ippener) und Burhan Akyol (TSV Ganderkesee) zeigten gute Leistungen.



schen mit mentaler Behinderung) und vier Mannschaften aus der 3. und 4. Kreisklasse nahmen an diesem – erstmals ausgetragenen – Kräftemesen der besonderen Art teil.

Frei von jedweden Berührungsängsten zeigten die Spieler vor rund 100 Zuschauern vollen Einsatz. Lobenstein lobte vor allem die Selbstverständlichkeit, mit der die Teams aus der Kreisklasse

gegen ihre Gegner mit „Handicap“ antraten. „Da sieht man, was der Sport leisten kann. Alle hatten nur das eine im Kopf – nämlich den Ball.“

Dass am Ende die Mannschaft von Hasbergen V, Spit-

zenreiter der 4. Kreisklasse, den Sieg einheimste, hatte lediglich nebensächlichen Charakter. Im Vordergrund stand in erster Linie der Spaß – und den hatten alle. „Toll war auch, dass im gesamten Turnier nicht eine Verwarnung ausgesprochen werden musste“, zollte Jutta Lobenstein der fairen Spielweise der Teilnehmer Respekt.

Zufrieden war Lobenstein auch mit der sportlichen Leistung ihrer Mannschaft. „Es war klar, dass es die Zweite schwer haben würde. Aber die Erste hat gezeigt, dass sie durchaus mithalten kann.“

Ab kommenden Sommer sollen die „Teufel“ dann in der 4. Kreisklasse Delmenhorst/Oldenburg-Land mitspielen. Zwar müssten noch ein paar bürokratische Hürden gemeistert werden, aber Jutta Lobenstein ist optimistisch, dass alles klappt: „Dann sind wir endlich da, wo wir hin wollten. Mitten drin.“